

PRESSEMITTEILUNG

NEW OLDS



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

Mit insgesamt 60 Objekten thematisiert die Ausstellung „New Olds“ das Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation im Design: Redesign und Readymade, traditionelle Verarbeitung neuer Materialien, Recycling und die Transformation von Designklassikern. Neben 45 Designern und Designergruppen, die ihren Arbeitsschwerpunkt in Deutschland, Europa und in den USA haben, werden 15 Arbeiten von jungen russischen Designern zu sehen sein, die das Thema des Neuen und Alten in ihren Arbeiten verhandeln.

In Zusammenarbeit mit dem Kurator Volker Albus hat das Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) die Ausstellung „New Olds“ konzipiert und zeigt anhand von 60 Objekten Design im Spannungsfeld zwischen Traditionellem und Innovativem. Vielfalt und Aktualität der Auseinandersetzung werden anhand von Fragestellungen wie Material, Konstruktion, Konfiguration, Herstellung und Verhaltenskultur veranschaulicht. 45 Designer und Designergruppen, die ihren Arbeitsschwerpunkt in Deutschland, anderen Ländern Europas sowie den USA haben, führen diese intensive Diskussion, deren Internationalität durch die Tournee und die Anbindung an den lokalen Diskurs noch betont wird.

Eine kurze, aber erfolgreiche Geschichte kennzeichnet das Design in der westlichen Welt. Rasch wurde es zu einem festen Bestandteil des kollektiven Kulturverständnisses, das entsprechend zelebriert und kommuniziert wird. Auch außerhalb der westlichen Hemisphäre gewinnt das Design nicht nur als Profession zunehmend an Bedeutung: Vermeintliches Erfolgsvokabular wird kopiert und variiert, doch viele der verwendeten Motive, die als "neu" verkauft werden, leiten sich aus einem historischen Formenvokabular ab, sind eigenständige Ausprägung eines Landes und Kulturreiches und stellen so die Neuinterpretation tradierten Gestaltungsprinzipien dar. Die Ausstellung hinterfragt anhand unterschiedlicher Objekte und Objektgruppen die Aspekte des "Neuen" und des "Alten", diskutiert Trennendes und neu Kombiniertes, präsentiert Ansätze des Recycling und Redesign, die Transformation von Designklassikern und die traditionelle Verarbeitung neuer Materialien.

Der Ursprung von Volkskunst und traditionellem Handwerk in Russland liegt im traditionellen, dörflichen Handwerk. An seine Stelle traten später private Werkstätten und nach der Oktoberrevolution 1917 die Genossenschaften bzw. staatlichen Fabriken. Auch in der Sowjetunion haben Künstler und Designer weiterhin nationale, traditionelle Ornamente und Motive benutzt. Am stärksten erkennbar war dies im Grafikdesign, im öffentlichen Raum (Wandbilder, Mosaiken, Laternen und Lampen), in der Mode, den Stoffen, so wie bei Keramik und Souvenirs. Die politischen und wirtschaftlichen Veränderungen der Neunzigerjahre haben unter anderem zur Übergabe von Unternehmen, die Kunstgewerbe herstellten, in Privatbesitz geführt. Die neuen Leitungen führten die Traditionen bekannter Manufakturen fort.

Heute sind Volkshandwerk und traditionelle Kunst für Designer in Russland wieder interessant. So stellen Denis Milowanov, Anastasija Koscheewa und Alexander Kanygin in ihren privaten Fabriken limitierte Serien von Designobjekten her und rücken russische, traditionelle Alltagsgegenstände in ein neues Licht. Zum mechanischen, technologischen Herstellungsprozess kommt die Handarbeit hinzu, sodass individuelle Objekte entstehen.

i f a Institut für Auslandsbeziehungen e. V.

 МОСКОВСКИЙ
МУЗЕЙ ДИЗАЙНА
MOSCOW DESIGN
MUSEUM


ВСЕРОССИЙСКИЙ
МУЗЕЙ
ДЕКОРАТИВНО-
ПРИЛАДНОГО
И НАРОДНОГО
ИСКУССТВА
З Е Й
Д П И

KURATORENFÜHRUNG
Mittwoch, 28.06, 17 Uhr

ERÖFFNUNG
Mittwoch, 28.06, 19 Uhr

Ort: Russisches Museum
der angewandten Kunst
und Volkskunst
ul. Delegatskaja 3,
Metro: Majakowskaja,
Nowoslobodskaja,
Zwetnoj bulvar

PRESSEKONTAKT

Goethe-Institut Moskau
Anna Schüller
Presse und
Öffentlichkeitsarbeit
T +7 495 936 24 57
M +7 916 660 12 61
anna.schueller@goethe.de



Eine weitere Tendenz des russischen, zeitgenössischen Designs ist die Verwendung von alten, gebrauchten Stoffen und Materialien sowie Teile alter Gegenstände zur Herstellung von neuen Designprodukten. Solche Objekte sind nicht nur ökologisch, sondern haben auch eine eigene Geschichte. Die Designer Anna Kulatschek und Ekaterina Kopityna haben mit der Vereinigung der Glasfabriken Gzhel und Guz-Hrustalniy zusammen gearbeitet und so die Aufmerksamkeit auf alte, russische Produktionsstätten gelenkt. Die Arbeit und die Produkte von Unternehmen wie «Dymov Keramik», Büro Archpole, die Fabrik «Made in August» zeigen, dass auch heute noch traditionelle Techniken bei Holzarbeit, Textildruck oder bei der Arbeit mit der Töpferscheibe gefragt sind. Die Ausstellung zeigt Möbel, Lampen und Keramikobjekte von russischen Jungdesignern, die bereits auf internationalen Ausstellungen vertreten waren.

Ausstellung „New Olds“

Laufzeit: 29. Juni – 29. August 2017

Ort: Russisches Museum der angewandten Kunst und Volkskunst, ul. Delegatskaja 3, Metro: Majakowskaja, Nowoslobodskaja, Zwetnoj bulvar

Kuratorenführung: 28. Juni, 17 Uhr

Eröffnung: 28. Juni, 19 Uhr

Infopartner

РАДИОКУЛЬТУРА

ELITE
ТЕРРИТОРИЯ ИНТЕРЬЕРА

BMS

The Village

JF